

Ein Jahr später erlitt der Freund Johann Huß', Hieronymus von Prag den gleichen Tod aus denselben Gründen.

Mehrere Jahre nach dem Tode des so schändlich geopfertem Johann Huß begannen seine begeisterten Anhänger, die Hussiten genannt, einen blutigen Krieg mit ihren Gegnern, den päpstlich Gesinnten, der 16 Jahre mit der größten Erbitterung fortgeführt wurde. Es ist einer der ersten Kriege Deutschlands, wo man das Schießpulver anwandte, man schoß mit Kugeln aus sogenannten Donnerbüchsen. Ein Mönch, Berthold Schwarz, soll das Pulver um die Mitte des 14. Jahrhunderts erfunden haben.

35.

Maximilian der I.

Gegen Ende des 15. Jahrhunderts saß wieder ein Kaiser aus dem Hause Oesterreich auf dem deutschen Thron, der Sohn Friedrich des III., der herrliche Maximilian der I.

Der junge, strebsame, schaffensdurstige Kaiser hatte einen schweren Stand in Deutschland, das unter der schlaffen, trägen Regierung Friedrich des III. wieder sehr gesunken und sehr zerrüttet war. Er that für sein Land, was er vermochte, er führte besonders geordnetere Rechtsverhältnisse ein, welche endlich der rohen Selbsthülfe des Faustrechts gänzlich und für immer ein Ende machten.

Auf einem dazu angesetztten Reichstag in Worms führte er den wirklichen Landfrieden ein und bei schwerer Strafe war fortan jede Selbsthülfe in Streitigkeiten unter den Fürsten, Rittern und Volk verboten. Jede Klage wurde vor das sogenannte Reichs-